Nachträge und Berichtigungen.

Seite 3. Während das Manuscript gedruckt wurde, eröffnete sich noch eine ergiebige Quelle in der reichen Denkmäler-Sammlung des Josef Graf Hoverden.

„ 7. Hans Poser hatte dem Jan Kotulinski von der Jeltsch die Kretschammühle und den Wassergenuß zu Bischwitz für 80 ungar. Gulden versetzt. Diesen Wiederkauf hatte der neue Besitzer 1508 übernommen und bat nachträglich den Herzog Georg von Brieg um die Bestätigung. Letzterer urkundete daher am 19. Januar 1517, daß Contze Sawermann bei dem Kaufe des Schlosses Jeltsch auch das Pfandstück in Beyschwitz übernommen. [1]

„ 11 Zeile 1 lies immortale.

„ 14 „ 11 von unten lies 1561.

„ 15 „ 13 „ „ der eingeklammerte Name Pfnorr ist der richtige.

„ 21 haben wir wahrheitsgetreu berichtet, wie Joachim Näfe 1592 den Herzögen von Brieg gemeldet, daß er in einer Ehrensache gegen Hans von Saurma seit Jahresfrist keine Antwort erhalten habe. Da die kurze Notiz einen Schatten auf Hans werfen kann, haben wir uns bemüht nachzuforschen, welchen Ausgang der Ehrenhandel genommen, und ist uns gelungen, wenigstens die günstige Entscheidung einer ähnlichen, wenn auch früheren Klage aufzufinden. Am 31. Januar 1589 sprachen nämlich die Herzöge den Hans Sauermann von und zu der Jeltsch auf Lorzendorf, Kämmerer Erzherzog Carls, von der Anklage des Joachim Näfe zum Städtlein und des Georg von Pogrel zu Michelwitz wegen ehrenrühriger Worte frei, da nach Aussage von Zeugen der von Saurma sich nur so benommen, wie es einem vom Adel zukommt. [2] Wir reihen hier den Todestag der Gattin des Genannten an. Dieselbe hat in der Kirche zu Lorzendorf an der Westseite ein Monument mit vier Wappen und folgender Inschrift: 1595 den 16. August um 8 — der halben uhr — starb Barbara geb. v. Hund, Gemahlin des Hans Saurmann zu Lorzendorf und Struse, des Erzherzogs Maximilian zu Oesterreich Rath und Kämmerer. [3]

„ 21 Zeile 2 von unten lies in statt bei.

„ 25 „ 4 ist sich zu streichen.

„ 33 „ 2 Hans Ditrich wurde bei St. Maria Magdalena in Breslau begraben.

---

[1] Brieger Lehn und Erbe H. fol. 67. [2] Brieger Verträge und Abschiede 243. [3] Graf Hoverden Denkmäler-Sammlung IX fol. 343.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 35 Zeile 19 statt des Punktes ist ein Komma zu setzen.

„ 39 „ 20 ist Leuthold statt Conrad zu lesen.

„ 41 Der lange Streit wegen der Stiftelgerade wurde 1680 zum Austrage gebracht. Maria, geborene Sedlnicka, Freiin von Choltiz hatte sie an ihren Gemahl Hans Saurma, Freiherr von und zu der Jeltsch um 100 Dukaten verkauft; nach dessen Tode waren sie an den Sohn Jaroslav Ferdinand, von diesem an Vetter Hans Christof gefallen, der die Forderung noch bei Lebzeiten an Conrad, Wolf Ernst und Conrad Wenzel cedirt hatte. Die Parteien vertrugen sich am 4. April vor der Brieger Regierung dahin, daß der Streit aufhöre und die von Beeß 3200 Thlr. schl. an die Kläger zahlen, da die erste Gemahlin des Caspar Heinrich von Beeß, Anna geb. Pückler, als nächste Erbin der verstorbenen Maria die Stiftelgerade irrthümlich an sich genommen.[1]

„ 41 Wolf Ernst war, wie bereits gemeldet, Ohlauer Amtsverwalter. Als solcher tritt er schon 1699 auf in einem Processe gegen Johann Damian von Sebottendorf auf Krausenau, wegen verweigerter Laudemien von 1½ Hufe, welche zwar auf Krausenauer Grunde liegen, aber zur Scholtisei nach dem Königlichen Kammergute Weißdorf gehörten.[2]

„ 45 Zeile 22 ist fürstbischöflich zu lesen.

„ 54 Graf Franz war in den Freiheitskriegen Marschcommissar, stellte 1813 6 Berittene, die er auf seine eigene Kosten ausrüstete, in das Schlesische National-Husaren-Regiment und erhielt als besondere Auszeichnung für seine Verdienste das eiserne Kreuz am weißen Bande. Kaiser Alexander von Rußland, der überall feierlich empfangen wurde, beehrte den Grafen mit einem Besuch in Laskowitz. Als man dem hohen Gast geronnene Milch in feinstem Porzellan servirte, verlangte er die Labung in natura zu genießen. Das Gefäß, aus dem er getrunken, wurde mit goldenen Reifen eingefaßt und zum Andenken aufbewahrt.

„ 74 Bei Dupine waren wir zum Jahre 1833 der Angabe in Knies Topografie gefolgt, bemerken hier aber, daß das abgebrannte Vorwerk wieder aufgebaut wurde.

„ 79 Zeile 14. Die Fideicommißurkunde wurde durch einen Familienbeschluß in 2 wichtigen Punkten abgeändert: 1. daß die Herrschaft immer nur in Einer Hand verbleibe, und 2. daß der Besitzer kein Dispositionsrecht über das Drittel habe.

„ 87 Zeile 3 von unten. Bei Rodung der Ländereien im Beckerner Erlicht fanden sich Spuren alter Wasserleitungen vor, deren Röhre in der Richtung nach der Burg Jeltsch laufen, und glaubt man, daß sie eine unterirdische Leitung von Quellwasser aus dem Walde zur Insel bezweckt haben. Das Alter der Burg betreffend, weist die Form der Gewölbe und namentlich die der kleinen Säulchen mit Würfel-Capitälen in den Anfang des 12. Jahrhunderts zurück.

„ 106 Zeile 20 ist 1492 zu lesen.

---

[1] Brieger Verträge und Abschiede W 81. [2] Ibid. Y 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Druck von Bögner's Erben (Riedinger) in Ratibor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

n Linien

Conrad zum Gefrees g
V. Wolf aus Schles

Sebald
geb. 1424
ng nach Breslau.
tammtafel III.

Conrad zum Gefrees
ging nach Breslau
Stammtafel II.

Mathias
zum
Luckmantel.

zog
ve
Helen
† 1

En
v
Caspar

Mathias
geb. 1516.

Sebald
geb. 1518
1. N. Göppinger.
2. Mel. Schmid.

Clara
geb. 1519.

Friedrich
geb. 1521
verm. 1556
Cath. Oelhafen

Caspar.
geb. 1524
† 1552
n. Mailand

Magdalene.

Helene.
Hans
Marx
Gemper.

N.N.
verm. 1593
m. N.N.
Beringer
v. Bamberg.

Friedrich
geb. 1557.
1. Gertraut v.
Rosenburg.
2. Gertraut Küln.

Anna
geb. 1559.

Ursula
geb. 1561.

Mathias
geb. 1562.
† 1589.

Juliana
† ledig.

Anna.
geb. 1597.
† 1607.

Christine
Elisabeth
geb. 1598.
Christoph
Hofmann.

Hans Friedrich v. Kalkreuth
geb. 1602 verm: 1627.
Felicitas T. d. Georg Starken
u. Beckenhof u. d. Marie Magdalene Löfelhöltzin † 1662
er † 1674, er war d. Letzte seiner Linie u. hatte 7 Töchter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf